

Aktuell

Anpassungen in unserem Gottesdienstkonzept

Im neuen Jahr möchten wir neben den bewährten klassischen Gottesdiensten, den Gottesdiensten mit Bandformation, dem Family-Treff und den Festtagsgottesdiensten folgende Gottesdienstformate anbieten:

Gäste-Gottesdienste

2-3x jährlich laden wir eine Gastreferentin oder einen Gastreferenten in einen Gottesdienst ein. Im Fokus steht die Persönlichkeit/Lebensgeschichte des Gastes oder ein bestimmtes Thema. Die musikalische Begleitung kann variieren.

Lobgottesdienste

Ca. 4x jährlich feiern wir einen Bandgottesdienst mit einem Schwerpunkt auf Musik und Lobpreis. Er wird weniger wortlastig sein und mehr Raum für sinnliche Elemente (Abendmahl, Stille, Gebet, etc.) enthalten.

Min Godi

Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass Gemeindeglieder einen Gottesdienst selbst gestalten oder mitgestalten. Wir legen dafür nicht mehr fixe Daten fest. Wer einen «Min Godi» (mit)gestalten möchte, wendet sich ans Pfarramt, damit wir ein geeignetes Datum suchen können.

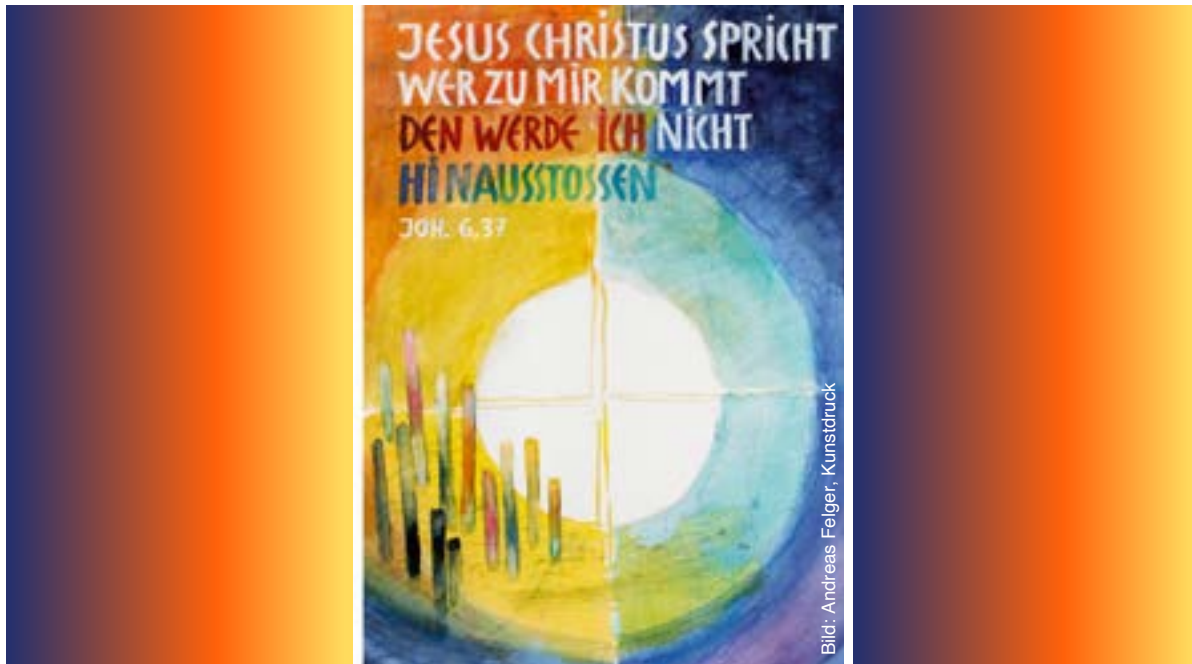


Bild: Andreas Felger, Kunstdruck



Jahreslosung 2022

GEDANKENSTRICH

Pfarrerin Dorette Abderhalden

Es hat mich berührt, dass ausgerechnet dieser Vers aus dem Johannesevangelium als Motto über dem neuen Jahr steht. Er spricht mitten hinein in eine tiefe menschliche Ur-Sehnsucht: aufgenommen zu werden, angenommen zu sein, dazuzugehören. Bei Menschen - und auch bei Gott. Diese Sehnsucht sitzt so tief, dass wir manchmal bis an die Grenze der Selbstverleugnung gehen, um sie zu stillen.

Dass ich das vergangene Pandemiejahr als noch schwieriger empfunden habe als das Jahr zuvor, hat nicht zuletzt mit dem Grunddilemma zu tun, in dem wir seit letztem September auch als Kirchengemeinde stehen: Von ganzem

Herzen wünschten wir uns, ein Ort zu sein, an dem alle Menschen bedingungslos willkommen sind. Wir wünschten uns – insbesondere in unseren Gottesdiensten – jeden Menschen ohne Vorbehalt in die Gemeinschaft mit einschliessen zu können. Die Pandemievorschriften zwingen uns aber, diese vorbehaltlose Willkommenskultur einzuschränken.

Gerade in diesem Spannungsfeld spricht die neue Jahreslosung zu mir. 1. Es ist fast unvermeidlich, dass uns die momentane Situation mit alten Schmerz-Erfahrungen von Abgrenzung und Ausgrenzung konfrontiert. Unsere heftigen emotionalen Reaktionen können wir daraufhin hinterfragen und diese

Erfahrungen ins heilende Gespräch mit Gott bringen, anstatt die Konflikte in unserer Gesellschaft weiter anzuheizen. 2. Es gibt Menschen, welche die Kirche (schon lange vor Corona!) als ausschliessend erlebt haben. Sie reagieren vermutlich besonders heftig auf Platzbeschränkungen oder Zertifikate bei Gottesdiensten und anderen kirchlichen Anlässen. Wie können wir ihnen Liebe und Verständnis zeigen? 3. Ich will mich im neuen Jahr bewusst dazu disziplinieren, meinen Blick nicht auf die gegenwärtigen und vielleicht noch kommenden Einschränkungen zu richten. Ich will auch aufhören, in die wachsende Empörung auf beiden Seiten mit einzustimmen. Stattdessen möchte ich danach fragen, wie ich Menschen auf beiden Seiten des Grabens vermitteln kann: Von Christus wirst du - mit allem und trotz allem - willkommen geheissen, in die Arme geschlossen, gesehen, gehört und geliebt. Ich wünsche uns, dass wir so als Gesegnete und Segnende ins neue Jahr gehen können.

Abschied Corinne Stalder



Im Dezember endete das Gemeindepraktikum von Corinne Stalder. Sie hat unser Team ein halbes Jahr lang bereichert. Wir konnten insbesondere im Konfirmandenlager und im kirchlichen Unterricht von Corinnes Engagement profitieren. Mit den Jugendlichen der 6. Klasse führte sie eine Bedürfnisanalyse durch, daraus entstand ein Filmabend und ein altersspezifisches Kids-Treff Angebot. Zum Abschied gibt sie uns einen kurzen Einblick in das vergangene Praktikum.

beit. Ausserdem konnte ich einiges über mich persönlich lernen, z.B. wie ich leite oder mich in Gruppen verhalte. Besonders spannend fand ich die SWOT-Analyse (eine Methode, um einen Bereich der Kirchgemeinde genauer anzusehen) der Jugendarbeit. Dadurch konnte ich die Gemeinde nochmals besser kennen lernen.

Was wünschst du unserer Kirchgemeinde?

Ich wünsche euch, dass ihr euch immer wieder neu bewusst auf Jesus Christus ausrichten könnt. Dass ihr auch in turbulenten Zeiten und wenn unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen einen gemeinsamen Weg sucht. Und dass ihr Gottes Freude und Liebe nach Rorbas, Freienstein, Teufen und wo immer ihr sonst hingehet, hinaustragt. Ich wünsche euch auch immer wieder die Erfahrung, dass Menschen durch die befreiende Botschaft des Evangeliums verändert werden! In alldem wünsche ich euch Gottes Segen und seine Führung.

Erzähle uns doch etwas über die Höhepunkte in deinem Gemeindepraktikum:

Das Konfirmandenlager war für mich ein besonderes Highlight, besonders wegen den Kleingruppenzeiten und den guten Gesprächen mit den Leiterinnen. Die Youth-Link Abende waren sehr wichtig für mich, das gemeinsame Krimi-Dinner werde ich zum Beispiel nicht mehr so schnell vergessen.

Was war für dich bei uns eher herausfordernd?

Zu Beginn war es herausfordernd, in die bestehenden Gruppen hineinzukommen, aber dadurch, dass alle sehr offen waren, wurde dies mit der Zeit viel einfacher. Anfangs musste ich mich überwinden, in Gruppen die Leitung zu übernehmen, hinzustehen und z.B. ein Referat zu halten. Doch mit der Zeit machte es mir immer mehr Freude.

Vom TDS wird ja auch einiges an Reflexion und schriftlicher Arbeit verlangt.

Welches waren die Lernfelder, in denen du profitieren konntest? Ich konnte viel dazulernen in der Organisation und Planung meiner Ar-

Wo werden wir dich vielleicht in 5 Jahren antreffen?

Das ist eine Frage, auf welche ich selbst auch noch keine Antwort habe. Vielleicht in der Schweiz in einer Kirchgemeinde oder irgendwo in der Mission. Das kann ich noch nicht sagen. Für die nächsten eineinhalb Jahre kann man mich sicher noch am TDS antreffen. Was danach kommt, entscheide ich, wenn es soweit ist.

Vielen Dank für das Interview, für dein grosses Interesse an unserer Kirchgemeinde und für dein Mitwirken. Es war großartig, dich kennen zu lernen!

Wir wünschen dir auf deinem Weg weiterhin den nötigen Mut und Gottes Frieden.

ALLIANZGEBETSWOCHEN R-F-T
12. bis 16. JANUAR 2022
WWW.ALLIANZGEBETSWOCHEN.CH



MITTWOCH, 12. JANUAR

6.00 – 6.30 Uhr **Frühgebet**
Chrischona (Haustüre ist offen)
Chrischona Saal / Alte Brücke 2

DONNERSTAG, 13. JANUAR

20.00 – 21.15 Uhr **Dynamo**, offener Gebetsabend mit Singen und frei wählbaren Gebetsstationen, Kirche Rorbas

FREITAG, 14. JANUAR

8.45 – 10.30 Uhr **MiP Gebet – Moms in Prayer** (Mütter im Gebet für Kinder und Schulen) bei Alexandra Kamm / Schloss Teufen

SONNTAG, 16. JANUAR

10.00 Uhr **Allianzgottesdienst**
In der Kirche Rorbas mit Zertifikatspflicht
Liveübertragung via Stream in der Chrischona-Gemeinde, ohne Zertifikatspflicht mit D. Baltensperger und D. Abderhalden
Musik: Band
Anschliessend bei trockener Witterung Kirchenkaffee draussen vor der Chrischona-Gemeinde.

Zu unseren Anlässen in der Allianzgebetswoche heissen wir Sie herzlich willkommen!

Gäste-Gottesdienst

30. Januar 2022
mit Pfr. Jürg Spielmann
Thema: «Gewinnen und Verlieren»

In vielen Lebensbereichen können wir die Erfahrung des Gewinnens oder Verlierens machen. Manche scheinen dabei immer auf der Seite der Gewinner zu stehen, während andere fast schon gewohnt sind, sich zu den Verlierern zu zählen. Doch ist es so einfach? Gibt es sie wirklich, die stolzen Gewinner und die ewigen Verlierer?

Jürg Spielmann ist seit 17 Jahren reformierter Pfarrer in Bülach. Das Thema des Gewinnens und Verlierens beschäftigt auch ihn von Klein auf. Der Verlust des Augenlichts im Kindesalter war für ihn ein heftiger Einschnitt, aus dem rückblickend bis heute aber auch viel Gewinn-

bringendes entstehen konnte. Aktuell engagiert sich Jürg Spielmann stark in der Palliative Care. Da stellt sich die Frage nach dem Gewinnen und Verlieren nochmals ganz anders.

Wir kommen mit Jürg Spielmann ins Gespräch – ganz persönlich – aber auch in Bezug auf den Glauben und die biblische Tradition, die ja oft vom Gewinnen und Verlieren spricht. Ein Jesus-Wort liegt Jürg Spielmann dabei besonders am Herzen:

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden. Denn was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber Schaden nimmt an seinem Leben? Matthäus 16,25

5 ANLÄSSE ZUM THEMA «Leben braucht Segen» ÖKUMENE EMBRACHERTAL

Mi, 2.2.22, 19:30
«In Seiner Hand bin ich geboren» oder «Lass mich in Ruhe?» (Daniel Bürger-Müller) Kath. Kirchenzentrum Embrach

Di, 8.3.22, 19:30
«Vom tiefen Frieden im trübsamen Segen» (Peter Galay) EHK-Kapelle Embrach

Sa, 2.4.22, 8:30-14:00
«Mit dem Segen Gottes wandern durchs Embrachertal» Einkehr- und Segensgespräch in unseren Gotteshäusern mit Tagessen in der Warpellhütte

So, 23.1.22, 10:00
Eröffnungsgottesdienst «Leben braucht Segen» Ref. Kirche Embrach

Do, 27.1.22, 19:30
«Selbst behütet! Ermutigende Worte und Gesten in Familienalltag» Ref. Kirche Rorbas

Für alle Anlässe gilt eine Zeugnispflicht

www.oekumene-embrachertal.ch

Seniorenwandergruppe

MEDIENTIPP

Voranzeige für das Jahr 2022

Sofern die Lage der Coronapandemie und die Vorgaben des BAG betreffend Covid 19 es zulassen, werden wir im neuen Jahr 2022 wieder fünf interessante, leichte und auch etwas anspruchsvollere Wanderungen in den Monaten April, Mai, Juni, September und Oktober durchführen. Daneben werden wir – wie jedes Jahr – die «Metzgete» in Berg am Irchel geniessen dürfen.

Mit Absagen muss aber aus epidemiologischen Gründen jederzeit gerechnet werden.

Daten:

- Donnerstag, 7. April 2022
 - Freitag, 6. Mai 2022
 - Donnerstag, 2. Juni 2022
 - Freitag, 9. September 2022
 - Donnerstag, 6. Oktober 2022
 - Metzgete in Berg am Irchel, Mitte / Ende November 2022
- Neben der telefonischen Anmeldung wird man sich auch wieder per E-Mail für die jeweilige Wanderung anmelden können.

Die Wanderleitung:

Käthi Hofmann, Ueli Schärer, Viktor Dünki

Taufen

am 20. November von: **Lotta Elli Isler**, Tochter von Lukas und Simona Isler aus Rorbas.

am 28. November von:

Merlin Heule, Tochter von Alexander Heule und Alexandra Müller aus Rorbas.

Luis Oderbolz, Sohn von Thomas und Melanie Oderbolz aus Rorbas.

Kirchliche Trauung

am 20. November von **Simona Amati und Lukas Isler**.

Wir wünschen dem Paar alles Gute für die gemeinsame Zukunft.



Empfohlen von D. Abderhalden
DVD «Wie im Himmel»

Im Adventskonzert spielte die Brassband Posaunenchor RFT eine schöne Brass-Vertonung von «Gabriellas Song». Dieses Lied ist der Höhepunkt eines wunderschönen schwedischen Filmes, der zwar bereits etwas in die Jahre gekommen, aber immer noch sehr sehenswert ist. Hauptfigur ist ein Dirigent und Starmusiker, der sich wegen eines Burnouts in sein nordschwedisches Heimatdorf zurückzieht. Dort begegnet er einer bunten Schar von Menschen, die ihn dazu bewegen, ihrem Kirchenchor auf die Beine zu helfen. Aus dem Chor wird mehr und mehr eine Weggemeinschaft, in der die Beteiligten sich und die anderen neu kennen lernen, in der gegenseitige Liebe wächst, und in der schliesslich Gabriella, eine junge Mutter, die regelmässig von ihrem alkoholkranken, gewalttätigen Ehemann verprügelt wird, den Mut findet, sich von ihm zu trennen.

Es geht in diesem Film um zeitlose Themen wie Ehrlichkeit, Lebendigkeit, Mut, Liebe, verknöcherte Religiosität und Gewalt.

Ein paar Gewaltszenen gehören zum Film, – er eignet sich deshalb nicht für Kinder.

Die DVD kann in der «Chilebibliothek» ausgeliehen werden.

Kalender

Gottesdienste

Alle Angaben stehen unter Vorbehalt, für aktuelle Infos siehe Mibl. und Website.

Freitag, 31. Dezember

17 Uhr

Gottesdienst zum Jahresende

Pfr. C. Schweizer
Mit Anmelde­möglich­keit,
Ohne Zertifikatspflicht

Sonntag, 2. Januar

10 Uhr

Gottesdienst klassisch

Mit Abendmahl und Segnung
Pfrn. D. Abderhalden
Mit Anmelde­möglich­keit,
ohne Zertifikatspflicht
Kinderhüte im Pfarrhaus

Sonntag, 9. Januar

10 Uhr

Gottesdienst klassisch

Mit Taufe
Pfr. C. Schweizer
Mit Zertifikatspflicht
Kinderprogramm:
0–4 Jährige: Betreuung im Pfarrhaus, 1. KiGa –
6. Klasse: KidsTreff KGH

Sonntag, 16. Januar

10 Uhr Allianz-

Gottesdienst mit Band

Pfrn. D. Abderhalden und D. Baltensperger
In der Kirche Rorbas mit Zertifikatspflicht
Liveübertragung via Stream in der Chrischona-Gemeinde, dort ohne Zertifikatspflicht.
Anschl. bei trockener Witterung Kirchenkaffee draussen vor der Chrischona-Gemeinde
Kinderprogramm:
0–4 Jährige: Betreuung im Pfarrhaus, 1. KiGa –
6. Klasse: KidsTreff KGH

Sonntag, 23. Januar

10 Uhr Gottesdienst

Oekumene Embrachertal

Ref. Kirche Embrach

«Leben braucht Segen»

Mit Zertifikatspflicht

Kinderprogramm:

Kids-Treff 1. KiGa – 6. Kl.:
im KGH Freienstein

Sonntag, 30. Januar

10 Uhr Gäste-

Gottesdienst

Gast: Pfr. Jürg Spielmann, Bülach
Moderation:
Pfr. C. Schweizer
Musik: F. Storkan
Mit Zertifikatspflicht
Kinderprogramm:
0–4 Jährige: Betreuung im Pfarrhaus, 1. KiGa –
6. Klasse: KidsTreff KGH

Kinder

Singe mit de Chliinschte

Mit Zertifikatspflicht

Mo 10., 17., 24.+31. Jan.

1. Gruppe: 9.30 Uhr (Saaleingang),
2. Gruppe: 10.15 Uhr (Haupteingang)
Für Kinder von 0-ca. 4 Jahren mit Begleitperson.
Infos bei: Nicole Müller,
043 542 91 27

Ameisli, Jungschar

(1. KiGa–6. Klasse)

**Sa 15.+ 29. Jan.
13.30 Uhr**

Jugendliche

YouBe FUN

(5.+6. Klasse)

YouBe

(ab 1. Oberstufe)
Chrischona

Youth_Link

(ab 3. Oberstufe)
alle Daten sind auf der Website zu finden.

Seniorinnen und Senioren

Begegnungsnachmittag

Mi 12. Jan. 14.30 Uhr

KGH, Mit Zertifikatspflicht
«Ermutigt und begeistert leben».

Simea Schwab wird an diesem Nachmittag bei uns zu Gast sein. Sie ist Theologin, Erwachsenenbildnerin und Autorin. Seit ihrer Geburt lebt sie mit einer schweren körperlichen Beeinträchtigung – gestaltet ihr Leben aber auch ohne Arme sehr aktiv.
Kontakt Fahrdienst:
Christoph Schweizer,
Tel 044 865 01 22

Spielnachmittage

Fr 14.+28. Jan.

14–16.30 Uhr KGH

Für alle

Impulsmogen

Sa 22. Jan. ab 9 Uhr

KGH,
Mit Zertifikatspflicht
Für alle Ehrenamtliche
Peter Höhn gibt inspirierende biblische Impulse zum Thema:
«Im Dialog mit Gott über das Leben»
Nähere Infos auf der Website

Mittagstisch

Do 27. Jan. 12 Uhr

KGH,
Mit Zertifikatspflicht
Ein überkonfessionelles Angebot für alle, die gerne gutes Essen und angenehme Gesellschaft miteinander verbinden.
CHF 17.– inkl. Mineral, Kaffee und Dessert. Auf Wunsch Abholdienst.
Telefonische Anmeldung bis jeweils am Montagabend, an Ueli+Ruth Wirth,
Tel. 044 865 27 27

Impressum:

Pfarrteam:

Christoph Schweizer
Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 01 22
christoph.schweizer@kirche-rft.ch

Dorette Abderhalden

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 043 444 18 80
dorette.abderhalden@kirche-rft.ch
Dienstag und Donnerstag

Sozialdiakone:

Andy Altorfer
Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 36 43,
andy.altorfer@kirche-rft.ch
Montagsmorgen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Rebecca Altorfer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 515 51 87,
rebecca.altorfer@kirche-rft.ch
Montagnachmittag, Donnerstag und Freitag

Sekretariat/Layout:

Claudia Halbheer
Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 60 68,
sekretariat@kirche-rft.ch
Montag und Donnerstag

Website:

www.kirche-rft.ch

Ökumene Embrachertal

Do 27. Jan. 19.30 Uhr

(Apéro ab 18:45 Uhr)

Ref. Kirche Rorbas

«**Sei behütet! Ermutigende Worte und Gesten im Familienalltag**»

(Jessica Stürmer)

Flyer mit weiteren Infos finden Sie in der Kirche und im KGH.